

KATALOG CC 2017

Johann Georg Rosenberg



ANTIQUARIAT CLEMENS PAULUSCH GmbH
ANTIQUARIAT NIKOLAUS STRUCK

VORWORT

Liebe Freunde und Kunden,

am 26. März 1994 eröffnete ich mein Geschäft in Berlin, das ich am 1. August 2017 an Herrn Clemens Paulusch verkauft habe.
Damals (1994) war es nicht leicht, seltene Berliner Stiche ans Lager zu kaufen, denn der Berliner Markt war zu dieser Zeit hart umkämpft und wurde von zwei alteingesessenen Firmen dominiert.

Das galt vor allem für die wunderbaren Berlinstiche des Jean (Johann Georg) Rosenberg. Sie hatten mich schon immer fasziniert und ich schaute – leicht neidisch – auf die Kollegen, die diese Stiche im Angebot hatten.
Erst im Jahre 2004 konnte ich im Katalog 100 zum ersten Mal diverse Stiche von Rosenberg anbieten. Inzwischen gehören diese Stiche wie selbstverständlich zum Angebot.

Mit dem, Ihnen jetzt vorliegenden Katalog 200 ist es uns sogar möglich, Ihnen alle Berliner Stiche des Johann Georg Rosenberg zum Kauf anzubieten, mit Ausnahme der vier faktisch unauffindbaren Gesamtansichten. Es wurde sich größte Mühe gegeben, durch die Abbildungen die Qualität der Stiche darzustellen. Trotzdem kann es kleinere Farbabweichungen geben und es empfiehlt sich daher, bei Interesse, sich die Originale im Laden anzusehen.

Herzlichst, Ihr
Nikolaus Struck und Clemens Paulusch

Allgemeine Geschäfts- und Lieferbedingungen sowie die Widerrufsbelehrung finden Sie auf der letzten Seite.

Lieferbare Kataloge

Katalog 204
Kaisertum Österreich / Königreich Ungarn: Karten und Ansichten (1677 Nummern)

Katalog 206
Eine Auswahl. 500 Landkarten, Stadtansichten und dekorative Grafik

Katalog 208
Neuzugänge, 510 Nummern.

Umschlagabbildungen:
Titel Nr. 7 Variante d
Rückseite Nr. 16 Variante d

Johann Georg Rosenberg

(Berlin 13.9.1739 (Taufe) - 7.9.1808 Berlin)

Der Maler und Kupferstecher Johann Georg Rosenberg schuf von 1773-1785 die bedeutendste Ansichtenfolge Berliner Veduten des 18. Jahrhunderts, alle verlegt im Verlag Morino & Company. Sie wurden dann im Jahre 1786 in einem Buch zusammengefasst. Titel: „Recueil des Prospects les plus beaux et les plus intéressants de Berlin“, ebenfalls verlegt beim Verlag Morino & Company. - Wenn man sich die Verkaufslisten der Berliner Buchhandlungen im 18. Jahrhundert anschaut, dann fällt auf, dass außer den Veduten des J. G. Rosenberg keine großformatigen Ansichten von Berlin angeboten werden konnten. Es gab keine!

Ein Mangel, denn das aufstrebende Berlin wollte sich auch durch schöne Kupferstiche präsentieren. Dies geht auch aus dem Vortext „Vorbericht“, des oben erwähnten Buches hervor: „Obgleich Berlin im Ganzen genommen von keiner einzigen Stadt in Europa an Schönheit und Pracht der Gebäude und der öffentlichen Plätze übertroffen wird, so sind dennoch dessen Prospekte nicht bekannt genug. Sonach glauben wir den Dank des Publikums zu verdienen, wenn wir eine Sammlung der schönsten und interessantesten Aussichten dieser Königsstadt besorgen. Diese erste Lieferung enthält zwanzig große Blätter ... in Canaletto's Manier von verschiedenen Gegenden dieser Residenzstadt ...“. Des Weiteren werden in diesem Vortext Folgelieferungen angekündigt, die aber nie erschienen sind. Die um 1795 gedruckten vier Gesamtansichten von Berlin (auf dem Markt nahezu unauffindbar) gehören nicht in die Serie, sie sind kleiner im Format.

Was macht den Reiz der Kupferstiche von Rosenberg aus? Zum einen natürlich die Größe der Ansichten (hier hatte man sicher neidvoll nach Dresden geschaut, Canaletto!), zum anderen wird in diesen Veduten zum ersten Mal das normale bürgerliche Leben auf den Berliner Straßen und Plätzen dargestellt. Stichworte: Warenverkauf und -transport usw.

Wir freuen uns, dass wir Ihnen in diesem Katalog alle Rosenberg-Ansichten anbieten können. Der Vollständigkeit halber haben wir auch die vier Gesamtansichten in diesem Katalog aufgenommen, außerdem die Guckkastenblätter nach Rosenberg, sowie die Nachdrucke der Reichsdruckerei und der Firma „Amsler & Ruthardt“. Die Firma Morino & Company bot die Ansichten in unterschiedlichen Qualitäten an, die in diesem Katalog von a - d klassifiziert sind.

- a) 1. Zustand, d.h., ohne Dedikation, ohne römische Nummerierung, manchmal auch ohne Verlagsangabe
- b) 2. Zustand, d. h. mit Dedikation aber ohne römische Nummerierung.
- c) 3. Zustand ab 1786: mit Dedikation und römischer Nummerierung (von I - XX).
- d) Die aufwendig mit Gouachfarben verschönerten Blätter, meist durch J.A.E. Niegelsohn (1757-1833).
- e) Die Nachdrucke in Originalgröße der Reichsdruckerei oder im Verlag Amsler & Ruthardt.

Literatur:

Cosmann, Peter und Peter P. Rohrlach. J.G. Rosenberg und J.A.E. Niegelsohn. Berliner Gouachen, Darmstadt, 2009.

Ernst, Gernot und Ute Laur-Ernst. Die Stadt Berlin in der Druckgrafik. 2 Bände, Berlin, Lukas-Verlag, 1. Aufl. 2009.

Kiewitz, Werner. Berlin in der graphischen Darstellung. Berlin, 1937.

Rave, Paul Ortwin. Berlin. Ansichten aus alter Zeit. Nach Kupferstichen des Johann Georg Rosenberg. Berlin und Potsdam, 3. Auflage, 1967.

Thieme-Becker, Allgemeines Lexikon der Bildenden Künstler, XXIX, S. 15.

Nagler, Neues allgemeines Künstler-Lexicon, XIII, S. 395.

Bildnachweis: Nr. 1-4 Stadtmuseum Berlin, Reproduktion: Oliver Ziebe, Berlin



1 BERLIN - GESAMTANSICHT: „Vue de Berlin, prise de côté de la montagne de Tempelhof, Porte de Halle“, altkol. Kupferstich v. Johann Georg Rosenberg n. J. Rosenberg, um 1795, 28 x 44 cm.

Sehr seltene Ansicht! - Kiewitz; Nr. 1063 c; Ernst, Berlin in der Druckgraphik, J.G. Rosenberg, Nr. 23. Der Blick geht aus südlicher Richtung auf die Stadt.

2 – „Vue de Berlin, prise de côté du Voigtland. Porte Rosendahl“, altkol. Kupferstich v. Johann Georg Rosenberg n. J. Rosenberg, um 1795, 28 x 44 cm.

Sehr seltene Ansicht! - Kiewitz; Nr. 1063 b; Ernst, Berlin in der Druckgraphik, J.G. Rosenberg, Nr. 25, Blick von Norden.





3 – „Vue de Berlin, prise de la montagne des Moulins. Hors de la Porte de Prenzlau“, altkol. Kupferstich v. Johann Georg Rosenberg n. J. Rosenberg, um 1795, 28 x 44 cm.

Sehr seltene Ansicht! - Kiewitz; Nr. 1063 a; Ernst, Berlin in der Druckgraphik, J.G. Rosenberg, Nr. 24. Der Blick geht vom Mühlenberg (also aus nordöstlicher Richtung) auf die Stadt.

4 – „Vue de Berlin, prise de coté des montagnes, nommées Rollberge. Porte Cotbus“, altkol. Umrißkupferstich von Johann Georg Rosenberg n. J. Rosenberg, um 1795, 28 x 44 cm.

Sehr seltene Ansicht! - Kiewitz; Nr. 1063 d; Ernst, Berlin in der Druckgraphik, Nr. 26. - Ansicht von den Rollbergen, von Südosten auf die Stadt.



5 SCHLOSS von der BURGSTRASSE: „Vue du Château du cote du Levant, avec une partie du grand pont et la St Statue Equestre de Guillaume le Grand. - Dédiée à Son Altesse sérénissime, Monseigneur le Duc Ferdinand de Brunswic et Lunebourg“, altkol. Kupferstich n. u. v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. Morino & Company, dat. 1781, 39,5 x 64,5 cm.

Ernst, Rosenberg, J.G., Nr. 8; Kiewitz 1043, Rave, Nr. 11. - Blick von der Burgstraße über die Lange Brücke zum Schloß. Mittig (vorne) das Denkmal des Großen Kurfürsten auf der Langen Brücke (oder Kurfürstenbrücke), links – hinter dem Denkmal – der Kurfürstliche Marstall.

- b. Zustand mit Dedikation und vor der Nummerierung € 5.500,-
- e. Nachdruck der Reichsdruckerei oder im Verlag
Amsler & Ruthardt € 100 - 175,-



5 Schloss von der Burgstraße Variante b

ROSENBERG

6 UNTER DEN LINDEN: „Passage du Chateau à Le Vielle neuve, avec l’Arsenal, les Palais du Prince Royal, celui du Prince Henri, la Maison d’Opera et la promenade de la Ville neuve. Dédié au Magistral de la Ville de Berlin.“, Kupferstich n. u. v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. (Morino & Company), dat. 1780, 39,5 x 66,7 cm.

Ernst, J. G. Rosenberg, Nr. 5; Kiewitz 1044; Rave 14. - Der Betrachter steht vor dem Zeughaus und blickt in die Richtung zum Brandenburger Tor. Rechts die Universität, links das Königliche Palais und die Oper.

- b. Zustand mit Dedikation und vor der Nummerierung,
s/w € 3.750,-
- e. Nachdruck der Reichsdruckerei oder im Verlag
Amsler & Ruthardt € 100 - 150,-



6 Unter den Linden Variante b

7 MAUERSTRASSE mit DREIFALTIGSKIRCHE: „Vue d’une partie de la Rue dite la Mauer - Strasse avec L’Eglise de la Trinité. Dediée à Son Excellence Monsieur le Baron de Werder, Ministre d’Etat de Guerre et des finances Vice-Président du Directoire General des Finances et Grand-Maitre des Postes de Sa Majeste Roi du Prusse.“, altkol. Kupferstich n. u. v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. Morino & Company, um 1780, 42,5 x 70 cm.

Ernst, Rosenberg, J.G., Nr. 17; Kiewitz 1054; Rave Nr. 18. - Der Betrachter steht auf der Mauer-/Ecke Krausenstraße und blickt über die, die Mauerstraße kreuzende, Leipziger Straße hinweg zur Dreifaltigkeitskirche.

- b. Zustand mit Dedikation und vor der Nummerierung € 5.000,-
- d. Mit Gouachenkolorit, das Blatt ist links, rechts und oben bis zur Bildkante beschnitten und entsprechend angerändert; zusätzlich mit einem restauriertem Längsknick € 3.000,-
- e. Nachdruck der Reichsdruckerei oder im Verlag Amsler & Ruthardt € 100 - 125,-



7 Mauerstraße und Dreifaltigkeitskirche Variante d



7 Mauerstraße und Dreifaltigkeitskirche Variante b

ROSENBERG

8 LUSTGARTEN: „Vue de la Place de Armes prise du côté de la ville Neuve, en passant par le pont des Chiens avec l'Eglise du Dome, la vielle Bibliotheque et une partie du Chateau, et l'Eglise St. Marie dans l'eloigneni“, kolorierter Kupferstich n. u. v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. Morino & Company, dat. 1780, 40,5 x 68,5 cm.

Ernst, Rosenberg, J.G., Nr. 6; Kiewitz 1046; Rave, Nr. 13. - Blick von Westen. Der Betrachter steht auf dem Platz vor dem Zeughaus (ganz links ein Teil des Zeughauses) und blickt über die Hundebücke (heute Schloßbrücke) zum Berliner Dom, rechts das Schloß mit dem Apothekenflügel. Halblinks der Lustgarten, mittig - im Hintergrund - die Marienkirche.

- | | |
|---|-----------|
| a. Zustand vor der Dedikation und vor der Nummerierung | € 5.000,- |
| e. Nachdruck der Reichsdruckerei oder im Verlag Amsler & Ruthardt | € 100,- |



8 Lustgarten Variante a

9 SPITTELMARKT: „Vue du Marché de l’Hopital et de la petite Eglise Ste. Gertrude. Dedieé à Son Excellence, Monsieur le Baron de Schulenburg, Ministre d’Etât & de Guerre, Vice-Président du Grand-Directoire, Chef du Departement des forêts & de la Societé maritime du Roi, Président de la Banque, Chévalier de l’ordre de l’aigle noir & Seigneur de Wittmund, Kehnert, Litz & Sandforth &c.“, altkol. Kupferstich n. u. v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. Morino & Company, dat. 1783, 38,8 x 64 cm.

Ernst, Rosenberg, J.G., Nr. 12; Kiewitz 1047; Rave, Nr. 9. - Der Spittelmarkt im Jahre 1780. Vor dem Krieg einer der belebtesten Plätze von Berlin. Mittig im Bild die alte „Spittelkirche“, die Gottesdienststelle des St. Gertraud - Hospital, die 1881 abgerissen wurde.

- | | |
|---|--------------|
| a. Zustand vor der Dedikation und vor der Nummerierung | € 3.000,- |
| c. Mit Dedikation und Nummerierung | € 5.000,- |
| d. Mit Gouachenkolorit, restauriert | € 5.000,- |
| e. Nachdruck der Reichsdruckerei oder im Verlag Amsler & Ruthardt | € 50 - 175,- |



9 Spittelmarkt Variante d

10 KLOSTERSTRASSE: „Vue et Perspective d'une partie de la Rue du Cloître avec la Tour de l'Eglise Cathédrale. - Dédicée à son Altesse Royale Mr. Le Prince Ferdinand de Prusse Frere du Roi“, kol. Kupferstich n. u. v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. Morino & Company, um 1785, 44 x 59,5 cm.

Ernst, Rosenberg, J.G., Nr. 19; Kiewitz, Nr. 1048; Rave, Nr. 3. - Blick von der Ecke Stralauer- / Klosterstraße zur Parochialkirche (Unter Friedrich I nach Plänen Nerings 1695 - 1703 erbaut, der Turm wurde von Gerlach 1714 hinzugefügt). Hinter der Parochialkirche ein schönes Haus, welches 1732 von Minister Podewil gekauft wurde. Die kleinen Häuser auf der linken Bildseite mußten dem Stadthaus weichen, das vor dem 1. Weltkrieg durch Ludwig Hoffmann erbaut wurde.

- b. Zustand mit Dedikation und vor der Nummerierung, mit restaurierten Einrissen € 4.250,-
- e. Nachdruck der Reichsdruckerei oder im Verlag Amsler & Ruthardt € 50,-

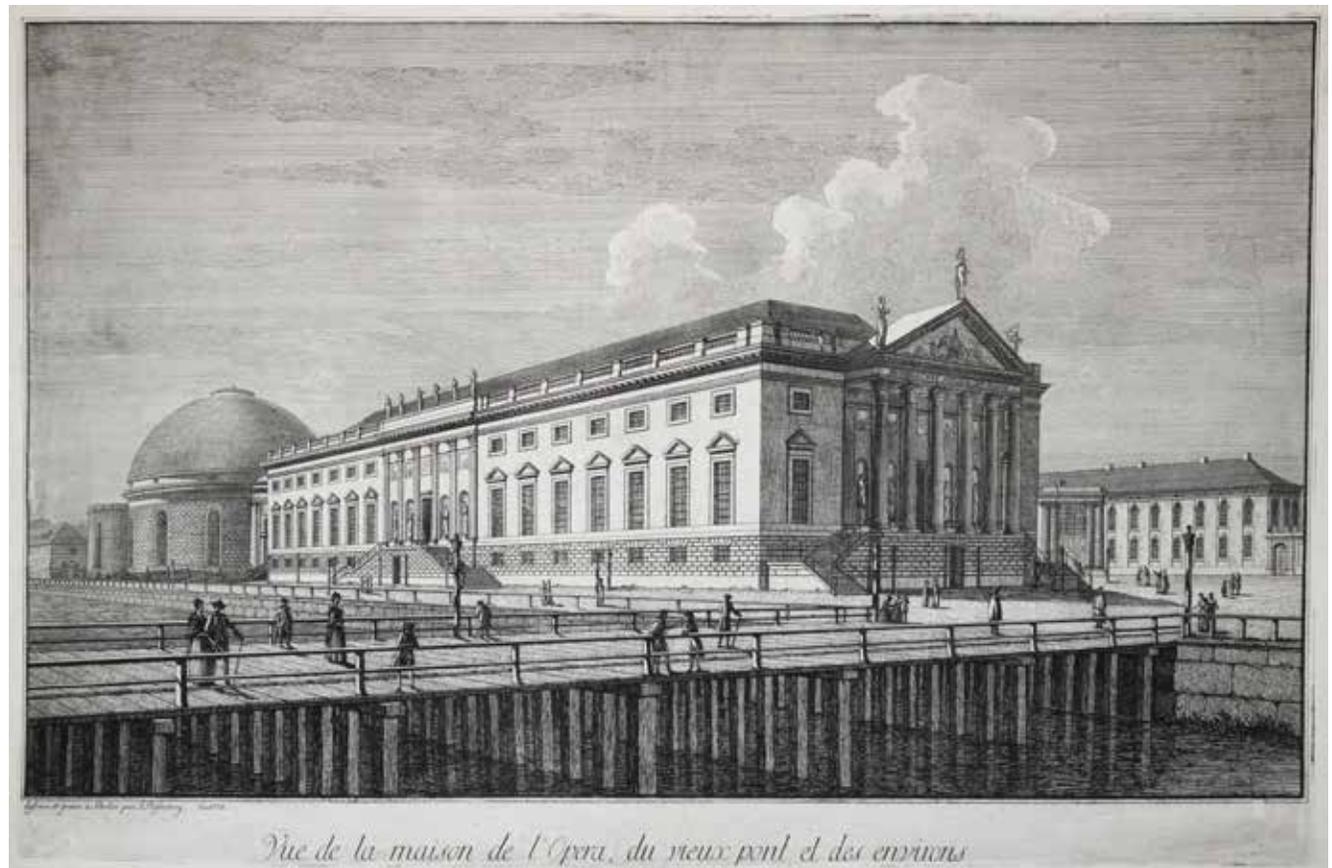


10 Klosterstraße Variante b

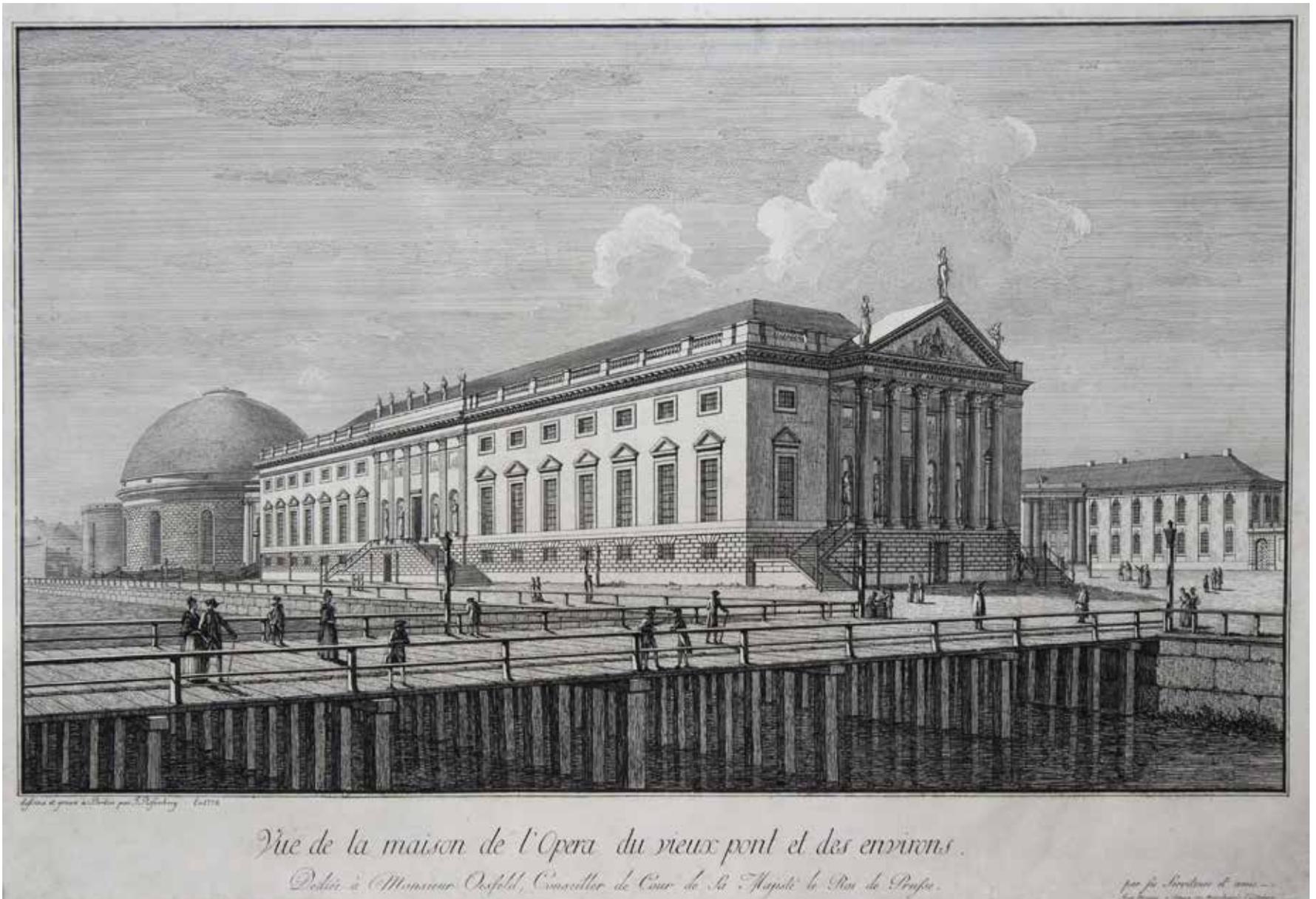
11 OPERNHAUS: „Vue de la maison de l’Opera, du viex pont et les Environs...“, Kupferstich n. und v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. Morino & Company, dat. 1773, 39,1 x 65,4 cm.

Ernst, J. G. Rosenberg, Nr. 1.; Rave 15; Cosmann/Rohrlach, Berliner Gouachen, Nr. 7; - Die 1. große Ansicht aus dem Rosenbergzyklus. Der Betrachter blickt über die alte Opernbrücke zur Oper, links im Hintergrund die Hedwigskirche, rechts Blick zur Bibliothek.

- a. Zustand ohne Dedikation und vor der Nummerierung; restauriert. Allseitig angerändert, daher läßt sich auch der Druckzustand nicht festlegen; s/w € 1.400,-
- b. Zustand mit Dedikation und vor der Nummerierung, mit restaurierten Rändern, s/w € 3.250,-



11 Opernhaus Variante a



11 Opernhaus Variante b

12 ST. HEDWIGS-KATHEDRALE: „Eglise Catholique Ste. Hedwige. Vue par derriere, de la rue Francoise, avec öe Palais du Prince Henry, dans l'ëloignement“, altkol. Kupferstich n. u. v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. Morino & Company, dat. 1777, 41 x 68 cm.

Ernst, Rosenberg, J.G., Nr. 3; Kiewitz 1050; Rave 17. - Blick vom kleinen Platz hinter der St. Hedwig-Kathedrale, links - im Hintergrund - die Universität. Rechts die Rückseite des Palastes des Markgrafen Heinrich von Schwedt (Oberwallstraße). - Der Grundstein der St. Hedwig-Kathedrale wurde 1747 gelegt, jedoch verzögerte sich die Fertigstellung (durch Geldmangel und durch den siebenj. Krieg) bis zum 1. Nov. 1773 = Einweihung der Kirche durch Fürst Krasicki, dem Bischof vom Ermland).

- a. Zustand vor der Dedikation und vor der Nummerierung € 5.000,-



12 Hedwigskirche Variante a

ROSENBERG

13 HACKESCHER MARKT: „Vue du Marché de Hack, prise de la Rue d'Orangebourg, avec le Pont de Spandau, et l'Eglise Ste. Marie dans l'éloignement. Dediée à Son Excellence, Monsieur de Hertzberg, Ministre d'Etat de Guerre & du Cabinet du Roi, Seigneur de Britz, de Lottin, & de plusieurs autres terres.“, altkol. Kupferstich n. u. v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. Morino & Company, dat. 1780, 40 x 66,5 cm.

Ernst, Berlin in der Druckgraphik, J.G. Rosenberg, Nr.21; Kiewitz 1051; Rave 5. - Der Beobachter steht auf der Ecke Hackescher Markt /Oranienburger Straße und blickt zur Marienkirche. Im Vordergrund der Hackesche Markt (der den Namen nach dem General Hans Christoph v. Hake erhielt, 1749 Kommandant in Berlin) mit zahlr. Marktständen. Links die stattlichen Häuser des Hackeschen Marktes, deren größtes das „Kleinsche Haus“ war. - Schöner Druck mit zurückhaltendem Kolorit. - Mit Widmung an den preuss. Minister Ewald Friedrich Graf v. Hertzberg (1725-1795).

- b. Zustand mit Dedikation und vor der Nummerierung € 5.500,-
dass. aber links und rechts angerändert € 3.250,-
- e. Nachdruck der Reichsdruckerei oder im Verlag
Amsler & Ruthardt € 50 - 175,-



13 Hackescher Markt Variante b 2. Exemplar



13 Hackescher Markt Variante b

ROSENBERG

14 HACKESCHER MARKT: „Vue du Marché de Hack, du Pont de Spandau de l'Eglise Sophie dans l'éloignement, prise du Côté de la nouvelle Rue de Frederic. Dediée à Son Excellence, Monsieur de Blumenthal, Ministre d'État & de guerre, Vice Président et Ministre dirigeant du Directoire Général & Supérieur des Finances de guerre et des Domaines du Roi, Seigneur héréditaire de Steinhovet & c. par ses tres humbles Seriteurs.“, kol. Kupferstich n. u. v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. Morino & Company, dat. 1781, 40 x 66 cm.

Ernst, Rosenberg, J.G., Nr. 9; Kiewitz 1052; Rave 6. - Der Beobachter steht auf der Straße „An der Spandauer Brücke“/Ecke Neue Friedrichstraße und blickt über den ehemaligen Festungsgraben zum Hackeschen Markt, der den Namen nach dem General Hans Christoph v. Hake erhielt, 1749 Kommandant in Berlin. Im Hintergrund mittig die Sophienkirche. Auf der Spandauer Brücke zahlreiche Baumaterialien, die wohl für den Neubau dieser Brücke verwendet werden sollten (erfolgte 1785). Mittig zeigt die Ansicht die stattlichen Häuser des Hackeschen Marktes, deren größtes das „Kleinsche Haus“ war.

- b. Zustand mit Dedikation und vor der Nummerierung € 5.250,-
- c. Mit Dedikation und Nummerierung, im Himmel einige Stockflecken € 5.000,-
- d. Nachdruck der Reichsdruckerei oder im Verlag Amsler & Ruthardt € 50 - 175,-



14 Hackescher Markt Variante c



14 Hackescher Markt Variante b

ROSENBERG

15 OPERNPLATZ: „Vue de la Place de l’Opéra, et de Nouvelle Bibliothèque ainsi que de l’ Eglise Catholique“, altkol. Kupferstich n. u. v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. (Morino & Company), dat. 1782, 39 x 64 cm.

Ernst, J. G. Rosenberg, Nr. 11; Kiewitz 1053; Rave 16.- Blick von der Straße „Unter den Linden“ auf den „Opernplatz“, rechts die Bibliothek (oder Kommode), links ein Teil der Oper. Mittig links die St. Hedwigskathedrale, rechts daneben die ersten Häuser in der Behrenstraße, die später durch den Neubau des Gebäudes der Dresdener Bank (von Heim 1887) an dieser Stelle ersetzt wurden.

- a. Zustand vor der Dedikation und vor der Nummerierung, Verso mit zwei Stempeln (Sammlung und Doublette/ausgesondert), nicht koloriert € 4.000,-
dass. aber angerändert und altkol. € 3.000,-
- b. Zustand mit Dedikation und vor der Nummerierung € 5.000,-
- c. Mit Dedikation und Nummerierung € 5.000,-
- e. Nachdruck der Reichsdruckerei oder im Verlag Amsler & Ruthardt € 50 - 175,-



15 Opernplatz Variante b



15 Opernplatz Variante a



15 Opernplatz Variante a 2. Exemplar



15 Opernplatz Variante c

ROSENBERG

16 MAUERSTRASSE mit BÖHMISCHER KIRCHE: „Vue de la Rue dite la Mauer=Strasse, ainsi que de l'Eglise Bohémienne prise du Coté de l'Eglise de la Sainte Trinité - Dediée à Son Excellence Monsieur le Comte de Zinzendorf et de Pottendorf, Envoyé Extra ordinaire à la Cour Royale de Prusse de S.A.El. de Saxe, par ses tres humbles Serriteurs Jean Morino & Compagnie“, altkol. Kupferstich n. u. v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. Morino & Company, dat. 1776, 47,5 x 70,5 cm.

Ernst, Rosenberg, J.G., Nr. 2; Kiewitz 1045; Rave Nr. 19. - Blickrichtung von Norden nach Süden in die Mauerstraße hinein, mit der Böhmisches Kirche an der Straßenkrümmung hinten links.

- b. Zustand mit Dedikation und vor der Nummerierung € 5.000,-
dass. aber mit restaurierten Rändern und hinterlegtem Einriß im unteren weissen Rand € 4.000,-
- d. Mit Gouachenkolorit € 6.000,-

16 Mauerstraße und Böhmisches Kirche Variante d



16 Mauerstraße und Böhmisches Kirche Variante b 2. Exemplar



16 Mauerstraße und Böhmische Kirche Variante b

17 LUSTGARTEN: „Vue de la Place d'Armes, d'une partie du Chateau, du Dome, de la Bourse et des environs, prise du côté de la nouvelle Douane. - Dediée à Monsieur J. Daniel Itzig, Banquier“, gouachierter (von C.W. F. Niegelsohn?), Kupferstich n. u. v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. Morino & Company, um 1775, 39,4 x 65 cm.

Ernst, J.G. Rosenberg, Nr. 4; Kiewitz 1055; Rave 12. - Dedikation an den Bankier Friedrich des Grossen. Der Betrachter steht auf dem Gelände des ehemaligen Packhofes. (Heute die Ecke am Kupfergraben / Bodestraße). Er blickt über den Lustgarten zum Stadtschloß. Links der Turm des Berliner Doms, im Hintergrund rechts die Häuser der Schloßfreiheit. Im Vordergrund, an der Spree, einige Verkaufstände für Gemüse usw., rechts die kleine Pomeranzenbrücke. - Dreiseitig (links, oben und rechts) bis an die Einfassungslinie beschnitten (ohne Bildverlust).

- d. Mit Gouachenkolorit, dreiseitig (links, oben und rechts) bis an die Einfassungslinie beschnitten (ohne Bildverlust). € 5.000,-
- e. Nachdruck der Reichsdruckerei oder im Verlag
Amsler & Ruthardt € 50 - 100,-



18 SCHLOSSPLATZ: „Vue de la Grande Place du Chateau et de la Rue Royale, prise du Coté des Arcades. Dediée à Son Exc. Msr: le Baron de Heinitz, Ministre d'Etat et Chef du Département des Mines et de l'Academie de Peinture, de S. M.P. Seigneur de Dröschkau, Miltiz et autres lieux etc. par ses très Humbles Serriteurs.“, kol. Kupferstich n. u. v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. Morino & Company, um 1781, 39,5 x 64,5 cm.

Ernst, Rosenberg, J.G., Nr. 10; Kiewitz 1056; Rave, Nr. 10. - Der Betrachter steht auf dem Schloßplatz und blickt nach Osten. Links das Stadtschloß, mittig die Häuser an der Burgstraße und die „Lange Brücke“ mit Blick in die Königstraße (heute Rathausstraße), rechts die Ecke Breite Straße / Schloßplatz. Der Schloßplatz ist durch zahlreiche Personen, auch Pferdekutschen belebt. - Mit geglätteter vertikaler Falte am linken Rand.

- c. Mit Dedikation und Nummerierung. verkauft
- e. Nachdruck der Reichsdruckerei oder im Verlag
Amsler & Ruthardt € 100 - 150,-



18 Schlossplatz Variante c

ROSENBERG

19 ORDENSPALAIS am WILHELMPLATZ: „Vue et Perspective du Palais de S. Alts. Royale Mgnr. le Prince Ferdinand de Prusse avec une partie de la maison du comte de Schulenburg. - Dediée à S. Altesse Royal Madame la Princesse Ferdinand de Prusse“, altkol. Kupferstich n. u. v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. Morino & Company, um 1785, 44,5 x 61 cm.

Ernst, J. G. Rosenberg, Nr. 20; Kiewitz 1057; Rave 20. - Blick von der Nordostecke des Wilhelmplatzes, rechts das Palais des Prinzen Ferdinand von Preußen, im Hintergrund ein Teil des Palais Schulenburg.

- b. Zustand mit Dedikation und vor der Nummerierung € 5.000,-
dass. aber nicht koloriert € 4.000,-



19 Ordenspalais am Wilhelmplatz Variante b 2. Exemplar



19 Ordenspalais am Wilhelmplatz Variante b

20 NEUER MARKT: „Vue du Marché neuf, et de l’Eglise Ste. Marie, dans le quartier de Berlin. - Dediée á Son Excellence, Monsieur de Möllendorf, Lieutenant - Général de S. M. le R. de Prusse, Gouverneur de la Ville de Berlin Chef d’un Regiment d’Infanterie, Prerát de Grand-Chapitre de Havelberg & de celui de Camin, Chevalier de l’Ordre de l’Aigle noir &c. sc.“, altkol. Kupferstich n. u. v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. Morino & Company, dat. 1785, 39 x 64 cm.

Ernst, J.G. Rosenberg, Nr. 14; Kiewitz 1058; Rave, Nr. 4. - Der Neue Markt lag zwischen der Marienkirche und der Spandauer Straße, begrenzt durch die Papen- (später Kaiser Wilh. Straße) und Bischofsstraße. Auf ihm wurden Fleisch- und Wurstwaren, sowie Gartengewächse verkauft. - Der Betrachter schaut von Süden (heute würde man sagen, vom Roten Rathaus her) zum Neuen Markt, rechts im Hintergrund die Marienkirche. Auf dem Marktplatz zahlreiche Verkaufsbuden.

- b. Zustand mit Dedikation und vor der Nummerierung € 5.000,-
- e. Nachdruck der Reichsdruckerei oder im Verlag
Amsler & Ruthardt € 50 - 175,-



20 Neuer Markt Variante b

21 MOLKENMARKT: „Vue du Marché dit Molckenmarckt, et de l'Eglise St. Pierre, dans l'éloignement. - Dediée à Monsieur de Bischofswerder, Major de Sa Majesté le Roi de Prusse.“, altkol. Kupferstich n. u. v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. Morino & Company, dat. 1785, 41 x 63,5 cm.

Ernst, J. G. Rosenberg, Nr. 13; Kiewitz, Nr. 1059; Rave, Nr. 7. - Der Betrachter steht auf der Höhe der heutigen Eiergasse und blickt zur Petrikirche (im Hintergrund zu sehen). Rechts die Häuser vor der Nikolaikirche, an deren Ende man das Palais Ephraim sehen kann. Links sieht man das Haus der Tabakadministration. Mittig der durch Verkaufsbuden belebte, älteste Marktplatz von Berlin.

- b. Zustand mit Dedikation und vor der Nummerierung € 5.000,-
- e. Nachdruck der Reichsdruckerei oder im Verlag
Amsler & Ruthardt € 50 - 150,-



21 Molkenmarkt Variante b

22 FISCHERBRÜCKE: „Vue prise du pont, dit Fischer Brücke jusqu'au pont des Orphelins“, kol. Kupferstich n. u. v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. Morino & Company, dat. 1785, 39 x 64,2.

Ernst, Rosenberg, J.G., Nr. 15; Kiewitz 1060 Rave 2. - Blick vom Nordende der Fischerbrücke (Mühlendamm) zum Waisenhaus. Links die Hinterhäuser der Stralauer Straße. rechts ein Bootsanlegeplatz.

- a. Zustand vor der Dedikation und vor der Nummerierung, mit restaurierten Einrissen € 3.500,-
- b. Zustand mit Dedikation und vor der Nummerierung, im unteren Rand hinterlegter Enriss, die Abbildung ist nicht betroffen € 4.000,-



22 Fischerbrücke Variante a



22 Fischerbrücke Variante b

ROSENBERG

23 KÖLLNISCHER FISCHMARKT: „Vue du Marché aux Poissons, dans le Qaurtier vieux de Cologne, et de l' Eglise St. Pierre, dans l'éloignement. - Dedieé à son Excellence, Monsieur le Comte de Saaken, grand Chambellan et Ministre d' États de guerre de S. Maj. le Roi de Prussé, Chevalier des ordres de l'aigle noir, de St. André et d'Alexandre Newsky Seigneur de Dondangen & Starost de Piltén“, altkol. Kupferstich n. u. v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. Morino & Company, dat. 1785, 44 x 59,5 cm.

Ernst, J. G. Rosenberg, Nr. 16; Kiewitz 1061; Rave, Nr. 8. - Blick vom Mühlendamm zum Köllnischen Rathaus, im Hintergrund die St. Petrikirche. Vor dem Rathaus stehen Verkaufsstände und ein Fischmarkt findet statt. Links, gegenüber dem Beginn der Breiten Straße, das durch Nehring erbaute Derflinger Haus.

- | | | |
|----|---|-----------|
| b. | Zustand mit Dedikation und vor der Nummerierung | € 5.000,- |
| c. | Mit Dedikation und Nummerierung | € 5.000,- |
| d. | Mit Gouachenkolorit | € 6.000,- |

23 Köllnischer Fischmarkt Variante d



23 Köllnischer Fischmarkt Variante c



23 Köllnischer Fischmarkt Variante b

ROSENBERG

24 WAISENHAUS: „Vue de la Maison des Orphelins et des environs, prise hors de la porte de Strahlow.“, altkol. Kupferstich n. und v. Jean (Johann Georg) Rosenberg b. Morino & Company, um 1780, 40,5 x 68 cm.

Ernst, J.G. Rosenberg, Nr. 18; Kiewitz 1062; Rave 1; - Rechts Blick zum Waisenhaus (ehem. Friedrichshospital). Mittig die Waisenbrücke (auch früher Blocks- bzw. Hospitalbrücke), dahinter die Inselfpeicher Im Vordergrund ein Verladeplatz für Bauholz. Links die Zuckersiederei.

- a. Zustand vor der Dedikation und vor der Nummerierung, rechter Rand leicht restauriert. € 4.000,-
- b. Zustand mit Dedikation und vor der Nummerierung € 5.000,-
dass. aber mit restauriertem Einriss im rechten Rand € 4.000,-

24 Waisenhaus Variante b 2. Exemplar



24 Waisenhaus Variante a



24 Waisenhaus Variante b



25 KLOSTERSTRASSE: „Prospect von der Kloster Strasse nebst dem Dom Thurm der Dom-Kirche in Berlin. - Vue perspective d'une Partie de la Rue du Cloitre, ...“, altkol. Kupferstich (Guckkasten) v. G. Riedel n. Rosenberg, Kaiserlich Franziskische Akademie in Augsburg, um 1790, 27 x 40 cm. € 500,-

Vergl. Kiewitz 1062 und 1048; Ernst, Rosenberg, J.G., Nr. 32. - Verkleinerter Nachstich des unter Nr. 1048 bei Kiewitz aufgeführten Blattes von Rosenberg. Hier als Guckkastenkupferstich und in schönem Altkolorit. - Zeigt eine seitenverkehrte Ansicht der südl. Klosterstraße mit der Parochialkirche (Unter Friedrich I nach Plänen Nerings 1695 - 1703 erbaut, der Turm wurde von Gerlach 1714 hinzugefügt). Hinter der Parochialkirche ein schönes Haus, welches 1732 von Minister Podewil gekauft wurde. Die kleinen Häuser links im Vordergrund mußten dem Stadthaus weichen, das vor dem 1. Weltkrieg erbaut wurde (durch Ludwig Hoffmann).

26 MAUERSTRASSE mit DREIFALTIGSKIRCHE: „Prospect von der Mauer-Strasse nebst der Heil. Dreifaltigkeits Kirche in Berlin. - Vue d'une Partie de la Rue dite la Mauer - Straße ...“, altkol. Kupferstich (Guckkasten) v. G. Riedel n. Rosenberg, Kaiserlich Franziskische Akademie in Augsburg, um 1790, 27 x 40 cm. € 600,-

Ernst, Rosenberg J.G., Nr. 28; vergl. Kiewitz 1062 und 1054. - Verkleinerter Nachstich des unter Nr. 1054 bei Kiewitz aufgeführten Blattes von Rosenberg. Hier als Guckkastenkupferstich und in schönem Altkolorit.



27 MAUERSTRASSE mit BÖHMISCHER KIRCHE: („Vue de la Rue dite la Mauer - Straße, anssi que de l'Eglise Bohémienne prise du Cote de l'Eglise de la Sainte Trinite“), altkol. Kupferstich (Guckkasten) v. Kaufmann n. Rosenberg, Kaiserlich Franziskische Akademie in Augsburg, um 1790, 27 x 38 cm. € 300,-

Nicht bei Ernst, Rosenberg J.G.; nicht bei Kiewitz. - Seltenes Guckkastenblatt, leider ohne die Legende.



28 OPERNPLATZ: „Vue de Place de L' Opera et de la nouvelle Bibliotheque ainsi que de l'Eglise Catholique“, altkol. Kupferstich (Guckkasten) v. Obercogler n. Rosenberg, Kaiserlich Franziskische Akademie in Augsburg, um 1790, 27 x 39 cm. € 550,-

Ernst, J. G. Rosenberg, Nr. 30 und Farbabbildung S. 641. - Über der Ansicht Kopftitel in franz. Sprache (in Spiegelschrift). - Blick von der Straße „Unter den Linden“ zum Opernplatz, links die St. Hedwigskathedrale, rechts die ehemalige königl. Bibliothek, links die Oper. - altmontiert.





29 SCHLOSS und SCHLOSSPLATZ: „Vue de la Grande Place du Chateau et la Rue Royale, prise du cote des Arcades á Berlin“, kol. Kupferstich (Guckkasten) v. Oberkogler n. Jean (Johann Georg) Rosenberg, Kaiserlich Franziskische Akademie in Augsburg, um 1790, 26,7 x 38 cm. € 600,-

Ernst, Rosenberg, J.G., Nr. 31; - Der Betrachter steht auf dem Schloßplatz und blickt nach Nordosten. Links das Stadtschloß, mittig die Häuser an der Burgstraße und die „Lange Brücke“ mit Blick in die Königstraße (heute Rathausstraße), rechts die Ecke Breite Straße / Schloßplatz. Der Schloßplatz ist durch zahlreiche Personen, auch Pferdekutschen belebt.

30 – „Vue de la Grande Place du Chateau et la Rue Royale, prise du cote des Arcades á Berlin“, kol. Kupferstich (Guckkasten) v. Oberkogler n. Jean (Johann Georg) Rosenberg, Kaiserlich Franziskische Akademie in Augsburg, um 1790, 26,7 x 38 cm. € 250,-

Ernst, Rosenberg, J.G., Nr. 31; - Der Betrachter steht auf dem Schloßplatz und blickt nach Nordosten. Links das Stadtschloß, mittig die Häuser an der Burgstraße und die „Lange Brücke“ mit Blick in die Königstraße (heute Rathausstraße), rechts die Ecke Breite Straße / Schloßplatz. Der Schloßplatz ist durch zahlreiche Personen, auch Pferdekutschen belebt. Stärker fleckig, mit umgeschlagenen Rändern, ausgeschnittenen und hinterlegten Fenstern.





31 WAISENHAUS: „Prospect des Waysenhauses in Berlin nebst der Gegend ausser dem Stralower Thor. - Vue de la Maison...“, altkol. Kupferstich (Guckkasten) v. G. Riedel n. Rosenberg, Kaiserlich Franziskische Akademie in Augsburg, um 1790, 29,5 x 40 cm. € 500,-

Ernst, Rosenberg, J. G., Nr. 27; siehe auch Rave, Nr. 1. - Hier vorliegend als seitenverkehrte, verkleinerte Ansicht nach Rosenberg. - Links Blick zum Waisenhaus (ehem. Friedrichshospital) mit der Waisenhauskirche. Mittig die Waisenbrücke (auch früher Blocks- bzw. Hospitalbrücke), dahinter die Inselpeicher. Im Vordergrund ein Verladeplatz für Bauholz. Rechts die Zuckersiederei.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1. Allgemeines

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsbeziehungen zwischen der Firma

Antiquariat Clemens Paulusch GmbH
Dolziger Str. 17, 10247 Berlin, Deutschland
vertreten durch: Clemens Paulusch, Geschäftsführer
Handelsregister Berlin, HRB 137599-B
Ladenlokal: Spandauer Str. 29, 10178 Berlin, Deutschland
Telefon +49 (0)30 242 72 61
Email: info@antiquariat-struck.de
USt-ID-Nr.: DE 279806855
und dem Kunden.

2. Angebot und Vertragsabschluss

2.1. Die Online-Darstellung unseres Antiquariats-Sortiments stellt kein bindendes Vertragsangebot dar. Indem der Kunde eine kostenpflichtige Bestellung an uns schickt, gibt er ein verbindliches Angebot ab. Wir behalten uns die freie Entscheidung über die Annahme dieses Angebots vor. Bestellungen gelten als angenommen, wenn die Lieferung und Berechnung an den Kunden erfolgt und/oder wenn der Auftrag dem Kunden in Textform bestätigt wird. Soweit ein Angebot eines Kunden nicht angenommen wird, wird ihm dies unmittelbar mitgeteilt.

2.2. Bestellt der Kunde die Ware auf elektronischem Wege, wird der Zugang der Bestellung unverzüglich per E-Mail an die vom Kunden angegebene E-Mail-Adresse bestätigt. Die Zugangsbestätigung stellt noch keine verbindliche Annahme der Bestellung dar. Die Zugangsbestätigung kann jedoch mit einer Annahmeerklärung verbunden werden.

3. Widerrufsbelehrung

Als Verbraucher haben Sie folgendes Widerrufsrecht, sofern Sie Unternehmer sind, gilt dieses Widerrufsrecht nicht.

3.1 Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die letzte Ware in Besitz genommen haben bzw. hat.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, Antiquariat Clemens Paulusch GmbH, Dolziger Str. 17, 10247 Berlin, Deutschland, Telefon +49 (0)30 242 72 61, FAX +49 (0)30 242 40 65, Email: info@antiquariat-struck.de, mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden oder es sich unter Muster-Widerrufsformular herunterladen. Das Musterformular ist jedoch nicht vorgeschrieben.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

3.2 Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis

erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns, Antiquariat Clemens Paulusch GmbH, Spandauer Str. 29, 10178 Berlin, Deutschland, zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden. Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

Ende der Widerrufsbelehrung

4. Zahlungsbedingungen

4.1. Die Versendung der Ware erfolgt grundsätzlich gegen Rechnung, bei Neukunden und ausländischen Kunden behalten wir uns Vorausrechnung vor.

4.2. Der Kunde verpflichtet sich, nach Erhalt der Ware innerhalb von 14 Tagen den Kaufpreis zu zahlen. Es bestehen folgende Möglichkeiten der Zahlung: Bar, per Überweisung auf das am Ende der AGB aufgeführte Konto, via Paypal oder per Kreditkarte (VISA, Eurocard, MasterCard).

4.3. Der Kunde hat ein Recht zur Aufrechnung nur, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt oder durch uns anerkannt wurden. Die Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts besteht nur, wenn der Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

5. Preise, Rücksendekosten und Lieferkosten

Die im Rahmen der Artikelbeschreibung angegebenen Preise verstehen sich in Euro einschließlich der jeweils gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer (z. B. für Bücher, Landkarten und Buchgrafiken derzeit 7%, für sonstige Waren und Dienstleistungen derzeit 19 %). Hinzu kommen die jeweils zusätzlich in der Artikelübersicht und im Rahmen des Bestellvorgangs angegebenen Kosten für Verpackung und Versand.

Falls nicht anders in der Artikelbeschreibung angegeben, berechnen wir für Verpackung und Versand innerhalb von Deutschland pauschal 6,00 €. Für Lieferungen ins Ausland fallen abhängig vom Umfang der Bestellung 6,20 bis 50,00 € an.

Nur bei grenzüberschreitender Lieferung können im Einzelfall weitere Steuern (z.B. im Falle eines innergemeinschaftlichen Erwerbs) und/oder Abgaben (z.B. Zölle) von Ihnen zu zahlen sein, jedoch nicht an den Verkäufer, sondern an die dort zuständigen Zoll- bzw. Steuerbehörden.

Die Kosten der Rücksendung trägt der Kunde.

6. Gefahrübergang

Dem Kunden steht ein gesetzliches Mängelhaftungsrecht zu.

Bei gebrauchten Sachen beträgt die Gewährleistungsfrist abweichend von der gesetzlichen Regelung ein Jahr ab Ablieferung der Ware. Diese einjährige Gewährleistungsfrist gilt nicht für dem Verkäufer zurechenbare schuldhaft verursachte Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und grob fahrlässig oder vorsätzlich verursachte Schäden bzw. Arglist des Verkäufers, sowie bei Rückgriffsansprüchen gemäß §§ 478, 479 BGB.

- Haftungsbeschränkung -

Die Haftung des Verkäufers für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen ist ausgeschlossen, sofern keine wesentliche Vertragspflichten (Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet und auf deren Einhaltung Sie als Kunde regelmäßig vertrauen), Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, Garantien für die Beschaffenheit des Kaufgegenstandes oder auch Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz betroffen sind. Das gilt auch für entsprechende Pflichtverletzungen

der Erfüllungsgehilfen des Verkäufers. Dabei ist die Haftung auf den Schaden begrenzt, mit dem vertragstypisch gerechnet werden muss. Für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit gilt die Haftungsbeschränkung nicht.

Im Internet-Antiquariat werden Bücher, Zeitschriften, etc. verkauft, die auf Grund ihres Alters Gebrauchsspuren aufweisen, welche im jeweiligen Verkaufspreis bereits angemessen mildernd berücksichtigt sind. Die Waren werden insofern ausschließlich in den in unserem jeweils aktuellen Online-Katalog angegebenen Ausführungen geliefert.

Als Verbraucher werden Sie gebeten, die Ware bei Lieferung umgehend auf Vollständigkeit, offensichtliche Mängel und Transportschäden zu überprüfen und Beanstandungen dem Verkäufer und dem Spediteur schnellstmöglich mitzuteilen. Ihre Gewährleistungsansprüche bleiben hiervon unberührt.

Soweit Sie Verbraucher sind, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der verkauften Sache während der Versendung erst mit der Übergabe der Ware an Sie über, unabhängig davon, ob die Versendung versichert oder unversichert erfolgt.

7. Besondere Inhalte

Gegenstände aus der Zeit von 1933 bis 1945, mit darin enthaltenen zeitgeschichtlichen oder militärhistorischen Darstellungen und Inhalten, werden nur zu Zwecken staatsbürgerlicher Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger und verfassungsfeindlicher Bestrebungen, der wissenschaftlichen und kulturhistorischen Forschung usw. (§ 86 StGB) verkauft.

8. Eigentumsvorbehalt

Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der Antiquariat Clemens Paulusch GmbH, Dolziger Str. 17, 10247 Berlin, Deutschland.

9. Datenschutz

Die Antiquariat Clemens Paulusch GmbH ist sich bewusst, wie wichtig die diskrete Behandlung und der Schutz der Informationen sind, die die Kunden über das Internet vermitteln. Die Datensicherheit unseres Internet-Auftritts ist eine unserer höchsten Prioritäten. Darüber hinaus nehmen wir die Vertraulichkeit der von Ihnen übermittelten Informationen und privaten Daten sehr ernst. Bei der Übermittlung personenbezogener Daten wie der Anmelde- oder Bestelldaten, insbesondere Zahlungsinformationen, setzen wir eine Verschlüsselungstechnologie ein, die die höchste Vertraulichkeit gewährleistet. Es werden stets nur die Daten erhoben und gespeichert, die zur Nutzung eines Services unbedingt notwendig sind.

Die von Ihnen an uns übermittelten persönlichen Daten werden nur zur zweckbezogenen Durchführung des Kaufvertrages und der Kundenverwaltung genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe personenbezogener Daten an Dritte. Wir erheben personenbezogene Daten nur im gesetzlich zulässigen Rahmen, insbesondere nach den geltenden Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes und des Telemediengesetzes.

10. Schlussbestimmungen

10.1. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung. Maßgebliche Sprache für den Vertragsschluss sowie das gesamte Vertragsverhältnis ist Deutsch.

10.2. Ist der Kunde Kaufmann oder juristische Person öffentlichen Rechts, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag unser Geschäftssitz Berlin-Mitte. Dasselbe gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.

10.3. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages mit dem Kunden einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

ANTIQUARIAT CLEMENS PAULUSCH GMBH
ANTIQUARIAT STRUCK

Ladenlokal: Spandauer Str. 29, 10178 Berlin-Mitte
Telefon: +49 (0)30-2427261, FAX: +49 (0)30-2424065
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10:00-18:00, Sa 10:00-16:00

online: info@antiquariat-struck.de, www.antiquariat-struck.de
www.facebook.com/Antiquariat.Paulusch/

Postanschrift: Dolziger Str. 17, 10247 Berlin
vertreten durch Clemens Paulusch, Geschäftsführer
Registereintrag Handelsgericht Berlin, HRB 137599-B
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27a Umsatzsteuergesetz: DE 279806855

ANTIQUARIAT CLEMENS PAULUSCH GMBH
ANTIQUARIAT STRUCK

Spandauer Str. 29, 10178 Berlin-Mitte
Telefon: +49 (0)30-2427261, FAX: +49 (0)30-2424065
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10:00-18:00, Sa 10:00-16:00

online: info@antiquariat-struck.de, www.antiquariat-struck.de
www.facebook.com/Antiquariat.Paulusch/

